

Jägerruf Nr. 59, Raubzeugmonat 2026

Wolfgang Lipps

JAGDRECHT leicht gemacht

Ein unterhaltsames Lehrbuch für Anfänger und
Fortgeschrittene
mit den lustigen Jagdrechtsfällen aus dem
Gasthaus "Zum Grünen Baum"



JUN.i Institut für Jagd Umwelt und Naturschutz

Rezension zu: Wolfgang Lipps - Jagdrecht leicht gemacht

Während ich Wolfgang Lipps' „*Jagdrecht leicht gemacht: Ein unterhaltsames Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene*“ mit Genuss und Gewinn las, stellte sich fast wie von selbst eine literarische Assoziation ein: Selma Lagerlöf. Auf den ersten Blick könnten die beiden Werke kaum unterschiedlicher sein – das eine ein Jagdrechtslehrbuch für Erwachsene, das andere ein Kinderbuch über eine fantastische Reise durch Schweden –, und doch verbindet sie etwas Subtiles: die Art und Weise, wie Wissen in Sprache gebettet wird, so dass es nicht als Last, sondern als Erlebnis erscheint.

[Weiterlesen](#)

Neue Blog-Beiträge



Teil 3: Die Jagdbibliothek von Jean Berger

Von Volker Seifert

Die **Jagdbibliothek von Jean Berger** zählt zu jenen großen privaten Sammlungen des 20. Jahrhunderts, die Jagd nicht als bloße Praxis, sondern als **kulturellen, historischen und ästhetischen Zusammenhang** verstanden. Wie bei wenigen anderen Bibliotheken verband sich hier jagdliche Leidenschaft mit bibliophilem Anspruch und wissenschaftlicher Systematik. Die Sammlung steht exemplarisch für eine Form des Sammelns, in der **Kenntnis, Maß und innere Ordnung** wichtiger waren als bloße Seltenheit.

Weiter-
lesen



Heideggers Technikverständnis und die Jagd: Zwischen Entbergen und Bestellen

Von Volker Seifert

Martin Heideggers (* 26. September 1889 in Meßkirch; † 26. Mai 1976 in Freiburg im Breisgau) Denken über die Technik ist eine der prägnantesten Auseinandersetzungen mit der modernen Welt. Sein Begriff des *Gestells* eröffnet eine Perspektive, in der Technik nicht bloß als Mittel, sondern als Weise des Entbergens verstanden wird. Überträgt man diesen Gedanken auf die Jagd, so zeigt sich ein Wandel vom ursprünglichen Erfahren des Waldes und des Wildes hin zu einer technisch bestimmten Verfügung über Natur und Tier.

Weiter-
lesen



"Lebendige Jagdkultur"

Von Prof. Dr. Harald G. Schweim

Der Begriff hat drei Aspekte: Kultur, Jagd und lebendig.

Kultur bezeichnet im weitesten Sinne alle Erscheinungsformen menschlichen Daseins, die auf bestimmten Wertvorstellungen und erlernten Verhaltensweisen beruhen und die sich wiederum in der dauerhaften Erzeugung und Erhaltung von Werten ausdrücken – als Gegenbegriff zu der nicht vom Menschen geschaffenen und nicht veränderten Natur. Der Begriff ist im Lauf der Geschichte immer wieder einem Bedeutungswandel unterzogen worden. Je nachdem drückt sich in der Bezeichnung „Kultur“ das jeweilige Selbstverständnis oder der Zeitgeist, der Herrschaftsstatus oder -anspruch bestimmter gesellschaftlicher Klassen oder auch wissenschaftliche und philosophische Anschauungen aus.

Weiter-
lesen



Forum lebendige Jagdkultur e.V.

Volker Seifert (Schriftführer)

Hauptstr. 42, 41236, Mönchengladbach

Tel.: 0151/65201740, Mail: volker.seifert@jagdfibel.de

Web: www.forum-jagdkultur.de

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

